

Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 15. November 1999**Abordnung von Lehrer/-innen an die Hochschulen des Landes Bremen**

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Lehrer/-innen waren zum 1. Juli 1999 mit wie vielen Stunden an Hochschulen des Landes Bremen abgeordnet? (bitte nach Hochschulen und dort nach Schwerpunkten, nach teilweisen und Gesamtabordnungen differenzieren)
2. Wie hoch ist das Durchschnittsalter der zurzeit dort abgeordneten Lehrer/-innen, wie lange sind sie bereits abgeordnet, und welche Fächer haben sie in der Schule vertreten?
3. Wie hat sich die Zahl der Abordnungen an die Hochschulen seit 1980 insgesamt (nach Gesamtzahl der Lehrer/-innen und Gesamtzahl der Stellen) entwickelt?
4. Welche Personalkosten sind 1998 durch die Abordnung von Lehrer/-innen an die Hochschulen dem Ressorthaushalt Bildung entstanden?
5. Strebt der Senator für Bildung und Wissenschaft an, alle abgeordneten Lehrer/-innen im ersten Quartal 2000 entweder an die Schulen zurückzuholen oder aber in Zukunft auf Stellen der Hochschulen zu führen?
6. Wie werden die Hochschulen die entstehenden Lücken im Lehrangebot schließen bzw. die zusätzlichen Personalkosten aufbringen?

Dr. Kuhn, Zachau und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

D a z u

Antwort des Senats vom 7. Dezember 1999

Die o. a. Anfrage beantwortet der Senat wie folgt:

Zu Frage: 1. Wie viele Lehrer/-innen waren zum 1. Juli 1999 mit wie vielen Stunden an Hochschulen des Landes Bremen abgeordnet? (bitte nach Hochschulen und dort nach Schwerpunkten, nach teilweisen und Gesamtabordnungen differenzieren)

Zum 1. Juli 1999 hat es folgende Abordnungen an die Hochschulen gegeben:

Hochschule	Personen	teilweise	ganz	Stunden	Stellen
Universität Bremen	82	62	20	920,0	35,4
Fernuniversität	8	8	0	59,5	2,4
Hochschule Bremen	6	3	3	95,0	3,8
Hochschule für Künste	2	0	2	53,0	2,0
	98	73	25	1.127,5	43,6

Die abgeordneten Lehrerinnen und Lehrer sind an der Universität schwerpunktmäßig eingesetzt im Fachbereich 9 (Kulturwissenschaften), im Fachbereich 10 (Sprach- und Literaturwissenschaften) und im Fachbereich 12 (Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften).

Zu Frage 2: Wie hoch ist das Durchschnittsalter der zurzeit dort abgeordneten Lehrer/-innen, wie lange sind sie bereits abgeordnet, und welche Fächer haben sie in der Schule vertreten?

Das Durchschnittsalter beträgt 52 Jahre, im Durchschnitt sind sie 13 Jahre lang abgeordnet. Sie haben in der Schule nahezu alle Fächer vertreten.

Zu Frage 3: Wie hat sich die Zahl der Abordnungen an die Hochschulen seit 1980 insgesamt (nach Gesamtzahl der Lehrer/-innen und Gesamtzahl der Stellen) entwickelt?

Die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen ist seit Anfang der 80er Jahre angestiegen bis 1996 auf 115 Lehrerinnen und Lehrer auf 53,7 Stellen. Seither ist der Umfang der Abordnungen rückläufig. Zum 1. Juli 1999 sind es 98 Personen mit 43,6 Stellen.

Zu Frage 4: Welche Personalkosten sind 1998 durch die Abordnung von Lehrer/-innen an die Hochschulen dem Ressorthaushalt Bildung entstanden?

Dem Ressorthaushalt Bildung sind 1998 etwa 4,5 Mio. DM Personalkosten durch die Abordnungen entstanden.

Zu Frage 5: Strebt der Senator für Bildung und Wissenschaft an, alle abgeordneten Lehrer/-innen im ersten Quartal 2000 entweder an die Schulen zurückzuholen oder aber in Zukunft auf Stellen der Hochschulen zu führen?

Es wird angestrebt, auch zum 1. Februar 2000 Lehrer und Lehrerinnen in die Schulen zurückzuholen, um die zunehmenden Bedarfe der Schulen zu decken. Soweit einige Lehrerinnen und Lehrer in den Hochschulen verbleiben, werden sie entweder versetzt und in den Stellenplan der Hochschulen überführt oder die Hochschule erstattet anteilig die Personalkosten. Die hierfür erforderlichen Mittel sind von den Hochschulen im Rahmen ihres Globalhaushalts aufzubringen, da es sich um die Finanzierung von originären Aufgaben im Rahmen des Hochschulgesamtplanes (HGP) handelt.

Zu Frage 6: Wie werden die Hochschulen die entstehenden Lücken im Lehrangebot schließen bzw. die zusätzlichen Personalkosten aufbringen?

Durch die Rückführung der bisher im Hochschulbereich eingesetzten Lehrerinnen und Lehrer wird es nötig, einen Teil der bisher von ihnen übernommenen Aufgaben in der Lehre durch Lehraufträge abzusichern. Ein Teil der Veranstaltungen wird künftig ersatzlos wegfallen müssen, so dass insgesamt eine Reduzierung des Lehrangebots vor allem in Lehramtsfächern eintritt. Im Bereich der Forschung werden die Aufgaben der Lehrerinnen und Lehrer von wissenschaftlichen Mitarbeitern übernommen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind von den Hochschulen im Rahmen ihres Globalhaushalts aufzubringen.